

Etat  
8 2/3 sind  
gefest.

Mithin für 18 2/3

mehr. weniger.

Erläuterungen.

3 619

24 700

38 050

84 449

61 578

2 396

13 500

13 035

26 535

2 192

2 192

Zu Tit. 17. In Zugang kommen:

- a) 1 Sekretär mit 2400 bis 3600, durchschnittlich 3000 .# . . . . . 3 000 .#
- b) durch Umwandlung einer Bureauassistenten- in eine Sekretärstelle mit 2400 bis 3600, durchschnittlich 3000 .# . . . . . 1 000 -
- c) durch Uebernahme einer Anstaltsinspektorstelle mit 2400 bis 3600, durchschnittlich 3000 .# von Tit. 19 . . . . . 3 000 -
- d) durch Uebernahme von 3 Bureauassistentenstellen mit 1600 bis 2400, durchschnittlich 2000 .# von Tit. 19 . . . . . 6 000 -
- e) durch Erhöhung der Gehalte für 2 Sekretäre von 2750 auf 3000 .# . . . . . 500 -

daher Mehrbedarf 13 500 .#.

Diesem Mehrbedarfe stehen 9500 .# Ersparniß (antheilig) bei Tit. 19 gegenüber, so daß der wirkliche Mehrbedarf nur 4000 .# beträgt.

Zu a. Die fortgesetzte Geschäftsvermehrung erfordert die Begründung einer neuen Sekretärstelle, deren Inhaber zugleich Vertreter des Rentmeisters sein soll.

Zu b. Die Umwandlung entspricht den Dienstleistungen des betreffenden Beamten.

Zu c und d. Die Uebernahme dieser Beamten auf Tit. 17 ist erfolgt, um auch im Etat zum Ausdruck zu bringen, daß die gesammte ökonomische Verwaltung der Universität und deren Institute durch das Universitätsrentamt als königliche Behörde oder doch unter dessen Mitwirkung erfolgt.

Zu Tit. 18. Wegfall transitorischer Besoldungen für 2 Professoren.

Das normalmäßige Erforderniß hat sich durch Wiederbesetzung der mehrere Jahre erledigten Professur für Aegyptologie, durch Einstellung eines höheren Gehalts für den neu zu berufenden Professor für Pädagogik und Didaktik und durch Bewilligung von Gehalt für einen außerordentlichen Professor für Agrikulturchemie erhöht.

Zu Tit. 19. In Zugang kommen:

- a) durch Ueberweisung aus Tit. 25 . . . . . 2 250 .#
- b) Gehalte für 1 Diener beim Medizinisch-klinischen Institut, 3 Wärterinnen bei der Frauenklinik, 1 zweiten Arzt, 1 Wärter, 1 Aufseherin und 1 Hülfspostier (zugleich Laboratoriumdiener) bei der Psychiatrischen und Nerven-Klinik, 1 Aufwärter bei der Bibliothek, 1 Sammlungskustos bei der Anatomie, 1 Hülfsauswärter beim Pathologischen Institut, je 1 Assistenten bei der Chirurgischen Poliklinik und für die Molkerei und den Kassestall beim Landwirthschaftlichen Institut . . . . . 16 590 -
- c) durch Gehaltserhöhungen für wissenschaftlich gebildete Beamte, insbesondere für den Vorstand der Universitätsbibliothek und den Prospektor bei der Anatomie bei Neubefetzung der Stellen und für Assistenten beim ersten Chemischen Laboratorium und dem Physiologischen Institut . . . . . 11 400 -
- d) durch Gehaltserhöhungen für nicht wissenschaftlich gebildete Beamte und Diener wegen Wegfalls freier Wohnung beziehentlich wegen vermehrter Anforderungen . . . . . 400 -

zusammen 30 640 .#.

Dagegen kommen in Abgang:

- e) die Gehalte für 1 Aufwärter beim Agrikultur-chemischen Laboratorium, 1 Assistenten bei der Anatomie, 1 Gärtner beim Botanischen Institut, 1 Schweizer beim Landwirthschaftlichen Institut, ferner 1 Beföstigungsäquivalent bei der Frauenklinik, je 1 Wohnungsäquivalent bei der Poliklinik für innere, Haut- und Nerven-Krankheiten und beim Botanischen Institut . . . . . 6880 .#
- f) durch Ueberweisung der Gehalte für 1 Anstaltsinspektor und 2 Bureauassistenten bei der Psychiatrischen und Nerven-Klinik und für 1 Bureauassistenten bei der Frauenklinik auf Tit. 17 . . . . . 9000 -
- sowie Herabsetzung der Gehalte um . . . . . 500 -
- g) durch Ueberweisung der Löhne für 1 Köchin und 1 Waschküchenmädchen bei der Frauenklinik auf Tit. 41 a . . . . . 525 -
- h) durch Ueberweisung des Lohnes für 1 Heizer bei der Bibliothek auf Tit. 41 b . . . . . 700 -

17 605 -

daher Mehrbedarf 13 035 .#.

Spezielle Nachweisung der aus diesem Titel zu bestreitenden Gehalte und Remunerationen sowie der Nebenbezüge der betreffenden Beamten und Bediensteten geht den ständischen Finanzdeputationen zu.